Von: Kathlen Runge 220359kr@gmail.com
Betreff: Museum der Westlausitz Kamenz erhalten!
Datum: 20.10.2026, 17:01:23
An: cdu-kt-fraktion-bz@t-online.de, landrat@lra-bautzen.de, roland.dantz@t-online.de, kreistagsfraktion@afd-bautzen.de, kathleen.liebschner@bsw-vg-sachsen.de, thomas.delling@prima-com.net, fraktion.blg@gmail.com

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit fast 50 Jahren bin ich im Nordosten von Sachsen ansässig und - sowohl beruflich als auch ehrenamtlich (darunter im mitgliederstärksten anerkannten Naturschutzverband unseres Freistaates) - der Region „Königsbrück-Ruhlander Heiden“ an sich und hier vor allem dem Natur- und Landschaftsschutz eng verbunden.

Das Museum der Westlausitz Kamenz schätze ich aus dieser langjährigen Erfahrung heraus als eine unverzichtbare, weit über die eigentliche Westlausitz hinaus beispielhaft innovative, öffentlichkeitswirksam und stets wissenschaftlich fundiert arbeitende Institution.

Wie viele andere Menschen durfte ich nicht nur zuschauend verfolgen, wie sich das Museum in den vergangenen Jahrzehnten zu einem wichtigen und unersetzlichen Begegnungszentrum entwickelt hat (und dies nicht nur mit Wirkung auf die unmittelbare Region, sondern ausstrahlend auf andere Bundesländer): denn die Mitarbeiter des Museums bieten dem ehrenamtlich-bürgerlichen Naturschutzengagement seit Jahrzehnten eine beispielhafte fachliche und organisatorische Unterstützung bei der Bearbeitung, Diskussion und Präsentation der jeweils aktuellen Anliegen des Naturschutzes und der Landschaftspflege – sei es u.a. durch profunde fachliche Expertise, die Ermöglichung der Nutzung des umfangreichen Museums-Fundus, die Bereitstellung von Räumlichkeiten und Technik für Beratungen und Diskussionsrunden oder die anspruchsvolle fachliche Veröffentlichung von einschlägigen Themen.

Unbedingt zu nennen wäre auch die breite öffentlichkeitswirksame Vorstellung der Problematik um unsere Schutzgebiete wie z.B. in Vorbereitung der Unterschutzstellung des NSG Königsbrücker Heide, die Mitwirkung an der Mediation des mit der Rückkehr des Wolfes verbundenen Fragen oder auch die regelmäßige Einbindung von Belangen des Natur- und Umweltschutzes in den Veranstaltungskalender.

Die vom Landkreis Bautzen vorgeschlagene Abgabe der Trägerschaft des

„Museums der Westlausitz Kamanz“ besorgt mich daher auch in persönlicher Hinsicht sehr. Falls es nicht gelingen sollte, eine tragfähige Lösung für das Weiterführen des Museumsbetriebes – und zwar ohne Abstriche an dessen Breitenwirkung und wissenschaftlicher Qualität! - zu finden, wäre dies in meinen Augen nicht nur eine fehlende Würdigung des hohen Einsatzes der Museums-Mitarbeiter sondern auch des jahrzehntelangen - in der Freizeit sowie unentgeltlich erbrachten - Mitwirkens vieler Personen des ehrenamtlichen und Verbands-Naturschutzes.

In unserer Zeit, in welcher die Identifikation der Bevölkerung mit "ihrer" Region/ Heimat/Passion sukzessive von anderen, scheinbar wichtigeren Themen verdrängt wird, erbringt das Museum der Westlausitz Kamenz als eine „lebendige und niedrigschwellige Begegnungsstätte für alle“ einen unersetzlichen, stabilen Beitrag, um breiten Bevölkerungsschichten sowohl Heimatliebe als auch Verständnis für unsere „Umwelt“ zu vermitteln – und unterstützt damit die gesellschaftlichen Verantwortungsträger bei einem Anliegen, welches aktueller und brisanter als je zuvor ist.

Eine klare Absage an die Pläne für eine Schließung oder auch nur "Entwertung" des Museums der Westlausitz Kamenz - quasi eines der wenigen "Leuchttürme" im ländlichen Raum - wäre aus meiner Sicht ein starkes Zeichen der Politik gegen diese Tendenz.

Daher bitte ich Sie alle, sich mit Mut und Lebensklugheit für die Erhaltung des Museums der Westlausitz Kamenz einzusetzen – vor allem, aber nicht nur im Sinne einer auch weiterhin lebenswerten Region und der Fortführung des bisherigen bürgerlichen Engagements großer Teil der Bevölkerung.

Mit freundlichen Grüßen

Kathlen Runge